

sich eine neue Finanzierungsquelle schaffen. In der Auseinandersetzung gilt es zugleich zu zeigen, daß die kapitalistischen Widersprüche, die Ausbeutung der Arbeiter nur durch die Beseitigung des Kapitalismus aufgehoben werden können, daß daher kein dritter Weg, kein Weg zwischen dem Kapitalismus und dem Sozialismus möglich ist. Wie der Sozialismus in der Sowjetunion errichtet wurde und bei uns errichtet wird, das ist der einzige Weg zum Sozialismus.

Aus der Analyse des aggressiven deutschen Imperialismus und Militarismus ergeben sich ganz klar die Schlußfolgerungen für den weiteren Kampf um die Lösung der nationalen Frage. Die Wiedervereinigung Deutschlands auf demokratischer Grundlage hängt vom erfolgreichen Kampfe gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus ab — erst wenn die Monopole und Junker entmachtet sind, ist eine friedliche Wiedervereinigung Deutschlands möglich. Das heißt vor allem: In diesem Zusammenhänge ist das von der Partei entwickelte Programm zur Schaffung eines einheitlichen, demokratischen Deutschlands darzulegen.

Manchen Menschen erscheint dieser Weg zu lang und zu schwierig. Aber man muß sich im klaren darüber sein, daß dies der einzig mögliche Weg ist. Die Vorstellung der deutschen Imperialisten, auf dem Wege militärischer und nicht-militärischer Provokationen die DDR erobern zu können, besitzt keinerlei Realität, weil ein jeder derartiger Versuch den sofortigen Gegenschlag der vereinigten Kraft des sozialistischen Lagers nach sich zieht.

Die Behandlung dieser Fragen ist ein unmittelbarer Beitrag im Kampfe um die Hebung des Klassenbewußtseins der Arbeiterklasse Westdeutschlands und damit im Kampfe um die Aktionsgemeinschaft der Arbeiterklasse gegen alle opportunistischen Einflüsse. Ohne Zweifel wird in den nächsten Wochen und Monaten vor den Wahlen zum Bonner Bundestag der Druck der bürgerlichen und kleinbürgerlichen Ideologie auf die Arbeiterklasse Westdeutschlands wachsen. Daraus ergibt sich für uns die Aufgabe, unsere ideologische Arbeit so zu verbessern, daß wir die Hilfe für die westdeutschen Arbeiter vergrößern, um Adenauer eine klare Niederlage zu bereiten. Wenn es uns gelingt, in kurzer Zeit in allen diesen Fragen bei uns Klarheit zu schaffen, so wird das in vielfältiger Weise auf die Werktätigen Westdeutschlands ausstrahlen.

#

Zahlreich sind die Probleme, die durch den sozialistischen Aufbau in der DDR aufgeworfen und in den Mittelpunkt unserer ideologischen Arbeit gerückt werden müssen. Noch ungenügend sind die Grundzüge der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus in der DDR untersucht. Dabei stehen solche Probleme, wie der friedliche Übergang zum sozialistischen Aufbau auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Politik unserer Partei, d. h. vor allem mittels der richtigen Anwendung des Marxismus-Leninismus auf die Entwicklung in Deutschland.

Die Grundfrage ist dabei die Klärung der historischen Rolle der DDR als der Basis und des Beispiels eines einheitlichen, friedliebenden und demokratischen Deutschlands. In der ganzen Welt, insbesondere aber in Deutschland zeigte es sich schon lange, daß der Übergang zum Sozialismus zu einer dringenden Notwendigkeit geworden ist. Die Entwicklung in der DDR entspricht dieser historischen Notwendigkeit. — In Westdeutschland wurde der Imperialismus und Militarismus wiedererrichtet.